

Bericht zur 11. PSK DM Obedience in Mainfranken

Sonne, Regen, gutes Essen, eine künstlerisch fantastisch kreierte DM Obedience-Torte aus bayerischer, privater Konditorei, das Lied „Der Zug hat keine Bremse“, lachen und weinen, tolle Vorführungen, super Organisation... ein ereignisreiches Wochenende liegt hinter uns. Dies war die Kurzfassung von „So war die 11. PSK Deutsche Meisterschaft Obedience“.

Aber nun etwas ausführlicher: Bereits am Donnerstag reisten Teilnehmer aus ganz Deutschland nach Schweinfurt zur PSK OG Mainfranken, wo auf der Platzanlage des Kynologischen Clubs 09 die Deutsche Meisterschaft Obedience stattfinden sollte. Seit Wochen waren die Planungen in vollem Gange: Helfer organisieren, Kuchen sowie Essenspläne erstellen, Stellplätze für Camper einzeichnen, Sponsoren gewinnen, Prüfungspläne ausarbeiten und diese immer wieder in enger Zusammenarbeit mit der Richterin sowie den Stewards besprechen, testen, einzeichnen und noch vieles mehr, damit die Veranstaltung reibungslos über die Bühne geht.

21 Teams meldeten sich zur diesjährigen DM an, wovon schlussendlich 19 an den Start gingen. In der Klasse 1 starteten zwei Zwerg- und sieben Riesenschnauzer. Ein Riese in der Seniorenklasse, fünf Klasse 2 Starter bestehend aus einem Mittel- und vier Riesenschnauzern und 4 Teams in der Königsklasse: Klasse 3 besetzt durch einen Zwerg- und drei Riesenschnauzer. Ein bunt gemischtes Starterfeld aus Groß und Klein, schwarz und pfeffersalz, Obe-Neulingen und alten Hasen. Das war schon richtig toll!

Von Freitag bis Samstagmittag konnte man seinem Hund noch den fremden Platz zeigen, etwas trainieren und ihn an die Umgebung gewöhnen. Am Samstag um 15.00 Uhr versammelten sich alle Teilnehmer und Gäste, um der Begrüßung durch den 1. Vorstand der OG Mainfranken Lutz Weber, unserem Sportbeauftragten Georg Benz sowie Leistungsrichterin Cornelia Hupka zu lauschen.

Im Anschluss erfolgte die Startnummernauslosung. Aus 19 bunten, liebevoll angefertigten Filz Schnauzerfiguren zog nun der Reihe nach jeder Hundeführer seine Startnummer. Die Leitungsrichterin schob mit einem Augenzwinkern den „Schwarzen Peter“ an Georg Benz weiter, indem sie ihn sämtliche Positionen für allen Klassen losen ließ. Das Losergebnis... des einen Freud – des andren Leid.

Nach der Auslosung ging es gleich an die Gruppenübungen der einzelnen Klassen, gestartet wurde mit der Klasse 1, dann der Senior und die Klasse 2 und schlussendlich die Klasse 3. Alle Teams - bis auf eines - konnten mit reichlich Punkten im Gepäck am nächsten Wettkampftag in den Einzelübungen starten.

Es begann pünktlich um 9.00 Uhr Sonntagmorgen. Als Erstes ging die Klasse 1 an den Start. Jeder Hundeführer wurde individuell von Lutz vorgestellt und mit dem vom Hundeführer ausgesuchten Einlauffied „Willkommen heißen“, bevor Steward Lisa Schmitt freundlich lächelnd die, für jeden nachvollziehbar, nervösen Teams durch die Prüfung führte. Das Wetter wechselte während der Klasse 1 von leichtem Nieselregen über Starkregen bis hin zu strahlendem Sonnenschein. So wussten manche Teams nicht, ob es der Angstschweiß oder doch der Regen war, der ihnen über das Gesicht lief. Es konnten aber alle bestehen! 1 x Gut, 4 x Sehr Gut und 4x Vorzüglich, das war schon ein perfekter Start in die Meisterschaft.

Den 3. Platz erreichte Gaby Haubennestel mit RSs Kingdom Ellessé von Ann Chateau, den 2. Platz Christel Weise mit RSpfs Italian Sunshine von Amber punktgleich mit dem 1. Platz von Ursula Schreiber mit RSs Bo vom schwarzen Orkan.

Im Anschluss ging der Senior unter Stewart Susanne Heinlein an den Start und erarbeitete sich ein Vorzüglich. Der Klassensieg ging an Christel Weise mit RSpfs Eye in the Sky von Amber.

Noch vor der Mittagspause ging es weiter mit der Klasse 2, die ebenfalls von Susanne Heinlein ruhig und souverän gestewardet wurde. 1 x Gut, 1 x Sehr Gut und 1 x Vorzüglich und leider zwei nicht bestandene Prüfungen waren die Bilanz der Klasse 2. Jürgen Maurer mit RSpfs Alison-Ally vom treuen Husar erreichte den 3. Platz, Jennifer Esch mit RSs Insomnia vom Hatzbachtal den 2. Platz und gewonnen hat die Klasse 2 Rita Scherer mit RSpfs Capo aus dem ScherersHäusla!

Und nun zur Königsklasse, der Klasse 3: Hier gingen drei Riesen- und ein Zwergschnauzer in das Rennen um den Meistertitel 2024, gestewardet von Kerstin Kerkamm. 3 x Sehr Gut, 1 x Vorzüglich, das waren insgesamt 4 tolle Vorführungen, die sehr schön zum Anschauen waren! Den 3. Platz erreichte Petra Baumann mit RSpfs Hedwig vom Luther See, den 2. Platz erkämpfte sich Claudia Elsholz mit ZSpfs Iltis vom Ottermeer und den 1. Platz und somit den Titel Deutscher Meister Obedience holte sich unsere „Obe-Mama“ Antje Roggenbau mit RSs Itsy Bitsy Teenie Weenie vom Ravener Forst – endlich und mehr als verdient!

Es ist wirklich schön, wie die Obedience-Familie zusammengewachsen ist und diese freundschaftliche Atmosphäre auch während des Wettkampfs deutlich spürbar war. Da wird am Ringrand Daumen gedrückt, mitgefiebert, sich gefreut oder auch mitgelitten, wenn eine Übung mal nicht so funktioniert wie trainiert. So macht Hundesport wirklich Spaß! Ein riesengroßes Dankeschön an die ausrichtende OG rund um Lutz, dem kynologischen Club um Raphael Mandal, Bettina Steinmetz, die die Fäden im Hintergrund zog und der Richterin Cornelia Hupka für das faire und gleichmäßige Richten. Für jedes Team hatte sie stets ein freundliches Wort, das war wirklich schön! Danke auch den Stewards Lisa, Susanne und Kerstin, die mit Ruhe und einem Lächeln im Gesicht jeden Teilnehmer entspannt (und ans Luft holen erinnernd) durch die Prüfung führten. Ebenso danke an die Sponsoren, die Schlachtenbummler, ein Dank allen Teilnehmern und last but not least Dir, Antje – denn nur Deinem unermüdlichen Einsatz rund ums Thema Obedience ist es zu verdanken, dass es diese DM gibt und dass sich die „Familie“ immer wieder zu Trainingswochenenden in Kassel trifft!

Zum Abschluss die Worte einer lieben, befreundeten BLV Trainerin, die „uns Bayern“ das ganze Wochenende via Telefon gecoacht hat: „Du gehst mit Deinem Hund in die Prüfung und mit demselben Hund wieder raus – egal mit welchem Ergebnis. Dein Hund wird immer sein Bestes für DICH geben!“

Kirstin Stadler und Christel Weise, OG Maintal